

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

14.06.2016

Geschäftszeichen:

III 45-1.19.11-296/15

Zulassungsnummer:

Z-19.11-1479

Antragsteller:

Promat GmbH
Scheifenkamp 16
40878 Ratingen

Geltungsdauer

vom: **1. Juli 2016**

bis: **1. Juli 2021**

Zulassungsgegenstand:

**Dämmschichtbildender Baustoff
"PROMASEAL-GT"**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst acht Seiten.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Nr. Z-19.11-1479 vom 23. Juni 2011.

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

1.1.1 Zulassungsgegenstand ist der dämmschichtbildende Baustoff "PROMASEAL-GT" und seine Ausführungsvarianten.

Die Wirkungsweise des Baustoffs beruht auf der Bildung eines wärmedämmenden Schaums im Brandfall. Fugen, Spalten und andere Öffnungen werden durch den sich bildenden Schaum ausgefüllt.

1.1.2 Das Brandverhalten der Grundauführung des dämmschichtbildenden Baustoffs "PROMASEAL-GT" in Nenndicken von 1,8 mm bis 2,5 mm wurde als Klasse B-s1,d0 gemäß DIN EN 13501-1¹ klassifiziert.

In allen anderen, in Absatz 1.1.3 beschriebenen Ausführungen ist der Baustoff ein normalentflammbarer Baustoff, Baustoffklasse DIN 4102-B2².

Das Brandverhalten ist nicht nachgewiesen, wenn der Baustoff zusätzlich mit Anstrichen o. Ä. versehen wird.

1.1.3 Der dämmschichtbildende Baustoff "PROMASEAL-GT" ist in seiner Grundauführung ein biegsamer, in Form von Platten bzw. Matten hergestellter Baustoff, der aus einem Glasfasergewebe³ mit einem Flächengewicht von ca. 165 g/m² als Träger und einer einseitig aufgebrachtene Wirkschicht⁴ besteht, die unter Einwirkung hoher Temperaturen aufschäumt und die im Wesentlichen aus den blähfähigen Substanzen und Bindemittel zusammengesetzt ist. Die Grundauführung des Baustoffs "PROMASEAL-GT" darf einseitig jeweils mit einer Selbstklebeausrüstung³ oder mit einer PVC-Folie (PVC hart)³ kaschiert werden.

Ferner ist die Ausführung mit einseitiger PVC-Folienkaschierung und zusätzlicher Selbstklebeausrüstung auf der anderen Seite zulässig.

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Der dämmschichtbildende Baustoff und seine Ausführungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dienen zur Verwendung als brandschutztechnisch notwendige Komponente in, zwischen oder auf Bauprodukten, Bauteilen, Bauarten und Konstruktionen, an die Anforderungen hinsichtlich des Brandschutzes gestellt werden. Er verhindert im Brandfall den Wärmedurchtritt durch sein Aufschäumen bei Einwirkung hoher Temperaturen

1.2.2 Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt nicht für die großflächige Verwendung des Baustoffs als dämmschichtbildendes Brandschutzsystem auf der Oberfläche von Bauteilen z.B. aus Stahl, Stahlbeton, Holz zur Erhöhung der Feuerwiderstandsdauer dieser Bauteile.

1.2.3 Unbeschadet dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung bedürfen

- Bauteile und Bauarten zum Nachweis der Feuerwiderstandsklasse dieser Bauteile und Bauarten
- Bauprodukte für den Nachweis des Brandverhaltens oder
- Konstruktionen, für die eine brandschutztechnische Leistungsbewertung vorgesehen ist,

¹ DIN EN 13501-1:2010 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauteilen zu ihrem Brandverhalten; Teil 1 Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten

² DIN 4102-1:1998-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

³ Art, Hersteller und Kennwerte beim DIBt hinterlegt

⁴ Art des Auftrags und Auftragsmengen beim DIBt hinterlegt

in, zwischen oder auf denen der dämmschichtbildende Baustoff oder seine Ausführungen als brandschutztechnisch notwendige Komponente verwendet werden, eines gesonderten Verwendbarkeits- bzw. Anwendbarkeitsnachweises, z. B. eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses oder einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung, sofern nicht bauordnungsrechtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

Die in diesen Nachweisen enthaltenen Konstruktionseinzelheiten bezüglich der Verwendung des Baustoffs sind zu beachten (z. B. bezüglich der erforderlichen Mengen, Mindestdicken)

- 1.2.4 Sofern der Baustoff speziellen Beanspruchungen wie der ständigen Beanspruchung durch Chemikalien oder der Beanspruchung durch Aerosole ausgesetzt werden soll, sind zusätzliche Nachweise erforderlich.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

- 2.1.1 Der dämmschichtbildende Baustoff "PROMASEAL-GT" muss ein biegsamer, in Form von Platten bzw. Matten hergestellter Baustoff sein, der unter Einwirkung hoher Temperaturen im Brandfall aufschäumt und der im Wesentlichen aus den blähfähigen Substanzen und Bindemittel und einem Träger aus Glasfasergewebe bestehen muss.

Er darf einseitig mit einer Selbstklebeausrüstung³ oder mit einer PVC-Folie (PVC hart)³ kaschiert werden. Ferner ist die Ausführung mit einseitiger PVC-Folienkaschierung und zusätzlicher Selbstklebeausrüstung zulässig.

Die beim Deutschen Institut für Bautechnik, Berlin, hinterlegte Zusammensetzung⁵ ist einzuhalten.

Beliebige Zuschnitte sind zulässig.

- 2.1.2 Der dämmschichtbildende Baustoff "PROMASEAL-GT" und seine Ausführungen müssen folgende Kennwerte, geprüft nach den "Zulassungsgrundsätzen für Bauprodukte, die als dämmschichtbildende Baustoffe in Bauteilen und Bauarten zur Anwendung kommen" des Deutschen Instituts für Bautechnik, Berlin, einhalten:

"PROMASEAL-GT", Grundausführung:

- | | |
|--------------------------------|---|
| - Nenndicken: | 1,8 mm ± 0,3 mm bis
2,5 mm ± 0,2 mm |
| - Masse pro Fläche: | |
| für Nenndicke 1,8 mm | 2,2 kg/m ² ± 0,3 kg/m ² |
| für Nenndicke 2,5 mm | 3,0 kg/m ² ± 0,3 kg/m ² |
| - Masseverlust durch Erhitzen: | 32,0 % ± 5%
(geprüft bei 450 °C über 15 Minuten) |
| - Schaumfaktor: | 20 bis 26
(geprüft bei 550 °C über 30 Minuten mit
Gewichtsaufgabe an ca. 1,8 mm bzw. 2,5 mm
dicken Proben) |
| - Blähdruck: | |
| für Nenndicke 1,8 mm | 0,80 N/mm ² bis 1,90 N/mm ² |
| für Nenndicke 2,5 mm | 2,40 N/mm ² bis 3,20 N/mm ²
(geprüft bei 300 °C, Verfahren B) ⁶ |

⁵ Hinterlegung vom April 2007. Die chemische Zusammensetzung der Einzelkomponenten für den dämmschichtbildenden Baustoff muss den beim DIBt hinterlegten Angaben entsprechen. Änderungen dürfen nur mit Zustimmung des DIBt erfolgen.

⁶ Verfahren beim DIBt hinterlegt

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.11-1479

Seite 5 von 8 | 14. Juni 2016

"PROMASEAL-GT" mit Selbstklebeausrüstung:

- Nenndicken: 2,0 mm ± 0,2 mm bis
2,7 mm ± 0,25 mm
- Masse pro Fläche:
für Nenndicke 2,0 mm 2,5 kg/m² ± 0,3 kg/m²
für Nenndicke 2,7 mm 3,5 kg/m² ± 0,3 kg/m²
- Masseverlust durch Erhitzen: 40,0 % ± 5 %
(geprüft bei 450 °C über 15 Minuten)
- Schaumfaktor: 20 bis 25
(geprüft bei 550 °C über 30 Minuten mit
Gewichtsaufgabe an ca. 2,0 mm bzw. an
2,7 mm dicken Proben)
- Blähdruck:
für Nenndicke 2,0 mm 0,9 N/mm² bis 1,9 N/mm²
für Nenndicke 2,7 mm 2,1 N/mm² bis 2,9 N/mm²
(geprüft bei 300 °C, Verfahren B)⁶

"PROMASEAL-GT" mit PVC-Folienkaschierung:

- Nenndicken: 2,3 mm ± 0,2 mm bis
3,0 mm ± 0,3 mm
- Masse pro Fläche:
für Nenndicke 2,3 mm 2,75 kg/m² ± 0,3 kg/m²
für Nenndicke 3,0 mm 3,75 kg/m² ± 0,35 kg/m²
- Masseverlust durch Erhitzen: 40,0 % ± 5 %
(geprüft bei 450 °C über 15 Minuten)
- Schaumhöhe: 18 bis 23
(geprüft bei 550 °C über 30 Minuten mit
Gewichtsaufgabe an ca. 2,3 mm bzw. 2,8 mm
dicken Proben)
- Blähdruck:
für Nenndicke 2,3 mm 1,3 N/mm² bis 2,0 N/mm²
für Nenndicke 3,0 mm 2,6 N/mm² bis 3,4 N/mm²
(geprüft bei 300 °C, Verfahren B)⁶

"PROMASEAL-GT" mit PVC-Folienkaschierung und Selbstklebeausrüstung:

- Nenndicken: 2,5 mm ± 0,3 mm
3,2 mm ± 0,3 mm
- Masse pro Fläche:
für Nenndicke 2,5 mm 2,9 kg/m² ± 0,3 kg/m²
für Nenndicke 3,2 mm 3,8 kg/m² ± 0,35 kg/m²
- Masseverlust durch Erhitzen: 45,0% ± 5 %
(geprüft bei 450 °C über 15 Minuten)
- Schaumhöhe: 16 bis 22
(geprüft bei 550 °C über 30 Minuten mit
Gewichtsaufgabe an ca. 2,5 mm dicken Proben)
- Blähdruck:
für Nenndicke 2,5 mm 1,60 N/mm² bis 2,0 N/mm²
für Nenndicke 3,2 mm 1,95 N/mm² bis 2,6 N/mm²
(geprüft bei 300 °C, Verfahren B)⁶

2.1.3 Der dämmschichtbildende Baustoff "PROMASEAL-GT" muss in seiner Grundauführung hinsichtlich des Brandverhaltens die Anforderungen an Baustoffe der Klasse B-s1,d0 gemäß DIN EN 13502-1¹ erfüllen.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.11-1479

Seite 6 von 8 | 14. Juni 2016

In allen anderen Ausführungsvarianten nach Abschnitt 1.1.3 muss der Baustoff die Anforderungen an normalentflammbare Baustoffe, Baustoffklasse DIN 4102-B2² erfüllen.

- 2.1.4 Zum Nachweis, dass die Eigenschaften des Baustoffs durch Alterung nicht beeinträchtigt werden, sind für alle Ausführungsvarianten Alterungsprüfungen an Proben, die 2, 5 und 10 Jahre ausgelagert wurden, durchzuführen. Die Ergebnisse dürfen von den bei den Zulassungsprüfungen festgestellten Werten nicht wesentlich abweichen. Bei wesentlichen Abweichungen kann die Zulassung widerrufen werden.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung**2.2.1 Herstellung**

Bei der Herstellung des Baustoffs und seiner Ausführungsvarianten sind die Bestimmungen von Abschnitt 2.1 einzuhalten.

2.2.2 Kennzeichnung

Der dämmschichtbildende Baustoff und seine Ausführungsvarianten, sowie Zuschnitte daraus, mindestens jedoch die Verpackungen müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Jede Platte oder Matte des Baustoffs oder Zuschnitte daraus, mindestens jedoch die Verpackungen müssen mit einem gut lesbaren Aufdruck oder Aufkleber versehen sein, der folgende Angaben enthalten muss:

- "PROMASEAL-GT", unkaschiert; Nenndicke
- Übereinstimmungszeichen (Ü Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.11-1479
 - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr
- Brandverhalten der Klasse B-s1,d0 gemäß DIN EN 13501-1

Jede Platte oder Matte bzw. jeder Zuschnitt der Ausführungsvarianten nach Abschnitt 1.1.3 mindestens jedoch die Verpackungen müssen mit einem Aufdruck oder Aufkleber versehen sein, der folgende Angaben enthalten muss:

- "PROMASEAL-GT", Ausführungsvariante, Nenndicke
- Übereinstimmungszeichen (Ü Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.11-1479
 - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr
- normalentflammbar, Baustoffklasse DIN 4102-B2

2.3 Übereinstimmungsnachweis**2.3.1 Allgemeines**

Die Bestätigung der Übereinstimmung des dämmschichtbildenden Baustoffs "PROMASEAL-GT" und seiner Ausführungen mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Baustoffs nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Baustoffs eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben. Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die in der "Richtlinie für die Überwachung der Herstellung von dämmschichtbildenden Baustoffen" in der jeweils geltenden Fassung aufgeführten Maßnahmen einschließen. Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist, soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich, die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Für die Durchführung der Überwachung ist die "Richtlinie für die Überwachung der Herstellung von dämmschichtbildenden Baustoffen" des Deutschen Instituts für Bautechnik in der jeweils geltenden Fassung maßgebend.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung des Baustoffs durchzuführen, sind Proben für Prüfungen nach der "Richtlinie für die Überwachung der Herstellung von dämmschichtbildenden Baustoffen" zu entnehmen und zu prüfen und können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Dabei sind die Anforderungen nach Abschnitt 2.1 zu erfüllen. Die Probenahme und die Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Nr. Z-19.11-1479

Seite 8 von 8 | 14. Juni 2016

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Zum Nachweis der Dauerhaftigkeit des Baustoffs gemäß Abschnitt 2.1.4 hat die fremdüberwachende Stelle spätestens zu Beginn der Fremdüberwachung Rückstellproben zu entnehmen. Die Rückstellproben sind bei der Prüfstelle einer frei bewitterten Außenlagerung zu unterziehen und nach den in Abschnitt 2.1.4 vorgesehenen Zeiträumen auf ihre Alterungsbeständigkeit zu prüfen.

3 Bestimmungen für die Ausführung

- 3.1 Die Anordnung des dämmschichtbildenden Baustoffs "PROMASEAL-GT" oder seiner Ausführungsvarianten in oder auf Bauteilen oder Fertigelementen und Konstruktionen muss so erfolgen, dass ein ausreichender Schutz gegen mechanische Beschädigungen sichergestellt ist. Gegebenenfalls angebrachte Deckschichten dürfen das Schäumverhalten des Baustoffs nicht behindern; das ist bei den Bauteilprüfungen nachzuweisen.
- 3.2 Nach- und Anpassarbeiten an mit dem Baustoff hergestellten Bauteilen müssen so vorgenommen werden, dass die für das jeweilige Bauteil vorgesehene Materialmenge erhalten bleibt.
- 3.3 Sofern der Baustoff speziellen Beanspruchungen wie der ständigen Beanspruchung durch Chemikalien oder der Beanspruchung durch Aerosole ausgesetzt werden soll, sind zusätzliche Nachweise erforderlich.
- 3.4 Der Hersteller des Baustoffs muss die Verwender schriftlich mit den Besonderheiten des Baustoffes, insbesondere seine Anwendung betreffend, vertraut machen.

Peter Proschek
Referatsleiter

Beglaubigt